



▶ 2017 Jahresbericht

ag
west

Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



Inhalt

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	3
02 Weststadthaus	4
03 Platz der Vielfalt	7
04 Stadtteilkoordination Regionale Planungsgruppe	9
05 Jugendfarm Ulm	11
06 Quartiersgarten Dichterviertel	13
07 Ulmer Babytasche	14
08 Begleitung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (UMF)	16
09 Ressourcenmanagement	18
10 Canapè Cafè und Cafè Blau	19
11 Mitglieder	21

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen.

Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und sechs beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine/n Geschäftsführer/in im Vorstand bestimmen. Diese Funktion hatte 2017 Andrea Janisch inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadt Ulm sein. Diese Position hatte 2017 Markus Kienle inne. Seit Oktober 2017 hat Markus Kienle die Funktion der Geschäftsführung inne, Andrea Janisch ist städtisches Mitglied im geschäftsführenden Vorstand.

Im Oktober 2017 fand turnusgemäß eine Vorstandswahl statt. Entsprechende Veränderungen wurden nachstehend dargestellt. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind folgendermaßen aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder.

Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst Beratung bei der inhaltliche Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld Bürgerbeteiligung, er wird dabei durch die Stadtteilkoordination unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig, einmal pro Quartal findet eine gemeinsame Sitzung statt.

Geschäftsführender Vorstand 2015 – 2017

Andrea Janisch | Fördermitglied
Markus Kienle | Stadt Ulm
Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB

2017-2019

Andrea Janisch | Stadt Ulm
Markus Kienle | Fördermitglied
Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB
Beratender Vorstand

Geschäftsführung

Andrea Janisch | Markus Kienle
Assistenz der Geschäftsführung
Angelika Glaschick

Beratender Vorstand 2015 – 2017

Friederike Alle | Stadt Ulm
Horst Allert | Spanische Vereinigung
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Renate Groß-Götz | OASE Schülerhilfe
Ibrahim Kaplan | JAZz
Volker Sievers | Fördermitglied

2017-2019

Friederike Alle | Stadt Ulm
Horst Allert | Spanische Vereinigung
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Ibrahim Kaplan | JAZz
Volker Sievers | Fördermitglied

Finanzbuchhaltung und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

02 Weststadthaus

Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner | Angelika Glaschick - Hausmanagement
Kurt Köhler- Assistenz Hausmanagement | Marianne Müller- Köchin | Stefan Frank - Koch
Seyhan Mutlu - Küche

Hausmanagement

Das Weststadthaus ist mit seinen vielfältigen und beliebten Angeboten und Möglichkeiten das Herzstück des Stadtteils. Es ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen unterschiedlicher Wurzeln oder Herkünften, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt: Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große rauschende Familienfeste, für die ihre Wohnung zu klein ist.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt nutzen das abwechslungsreiche, qualitätsvolle Programm, sondern alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Ulm sind bei uns Gast. Interessierte finden altbewährte Angebote wie den klassischen Vortrag oder Flohmarkt, aber auch neue Ideen werden ausprobiert, immer ganz nah an dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger und an der jeweiligen Zielgruppe orientiert.

Auch die Mitgliedsverbände der AG West e.V. nutzen die Räumlichkeiten. Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden erfüllt.

Mittagstisch

Gelebte Inklusion wird besonders bei dem Projekt „Inklusion am Mittagstisch“ sichtbar. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen dem Weststadthaus und der Liebenau Berufsbildungswerk gemeinnützige GmbH mit dem Ziel, die Jugendlichen mit Beeinträchtigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Jugendlichen sollen durch den Einsatz im Weststadthaus ihre sozialen Kompetenzen und Alltagsfertigkeiten entwickeln und Praxiserfahrungen für den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sammeln. Das Weststadthaus hat darüber hinaus eine Kooperation mit dem RehaVerein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V., um die Klienten auf den realen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

An vier Tagen in der Woche haben wir auch 2017 einen Mittagstisch für Jung und Alt angeboten, der sehr gerne und zahlreich in Anspruch genommen wurde. Die Zubereitung der Speisen erfolgte montags durch eine Köchin und eine Küchenhelferin der AG West und dienstags, mittwochs und donnerstags durch das Projekt P!NK „Inklusion am Mittagstisch“. Seniorinnen und Senioren sowie Mitarbeitende von Betrieben in der Nachbarschaft, aber auch Familien und Jugendliche nutzen gerne das günstige Angebot. Die Arbeiten im Thekenbereich wurden von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen abgedeckt.

Regelmäßige Angebote

Café International

Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird das Weststadthaus von 30 bis 50 Kindern mit ihren Eltern belebt. Die meisten Familien kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum beim Basteln und Malen angeleitet werden, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Sie haben dabei die Gelegenheit mit anderen Besucherinnen ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und auszutauschen.

An der Theke engagieren sich einige der Besucherinnen ehrenamtlich, während das Basteln im Werkraum von einem festen Team angeleitet wird.

Donnerstagsspielstatt

Jeden Donnerstagnachmittag im Anschluss an die Donnerstagsgeschichten bieten wir die Donnerstagsspielstatt an. Zwischen 16 und 17 Uhr haben die Kinder Gelegenheit, die in den Donnerstagsgeschichten gehörte Geschichte kreativ umzusetzen. Mit Buchstaben wird „Verrücktes“ angestellt, es wird gemeinsam gespielt, gesungen und die Kinder dürfen erzählen. Erfolgreich wird hier spielerisch Sprachkompetenz vermittelt.

Etwa die Hälfte der teilnehmenden Kinder haben internationale Wurzeln. Bis zu 25 Kinder füllen den Werkraum und die ehrenamtlichen Helferinnen haben alle Hände voll zu tun. Vor allem in der Ferienzeit ist die Nachfrage nach dem Angebot deutlich erhöht.

Donnerstagsgeschichten

Seit mehreren Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek Weststadt. Das Angebot für Kinder ab vier Jahren möchte die Sprachkompetenz und Freude am Umgang mit der Sprache fördern.

In der Bibliothek wird von ehrenamtlichen Vorleserinnen eine Geschichte gelesen und anschließend wird im Werkraum des Weststadthauses gebastelt.

Abenteuer – Farbe und Form - Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das seit 2009 bestehende Angebot, erfreut sich nach wie vor regen Interesses. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Davon haben 3- 4 Personen Handicaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

Frühstückstreff im Weststadthaus

Jeden ersten Sonntag im Monat von 10- 14 Uhr bieten wir im Weststadthaus unser reichhaltiges Frühstücksbuffet inkl. Kaffee, Tee und Säften. Das vielfältige kalt-warme Buffet lässt kaum Wünsche offen. Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt: das Spielmobil auf dem Platz vor dem Weststadthaus ist von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Der Frühstückstreff wird in Kooperation von Weststadthaus und Albrecht Catering durchgeführt.

Offener Lerntreff

Der aus Mitteln der Internationalen Stadt finanzierte Lerntreff ist ein kostenloses und niederschwelliges Angebot. Die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen kommen ohne Anmeldung. Der überwiegende Teil hat internationale Wurzeln. Die Lernbegleiter mit vielfältigen Kompetenzen helfen den Schülerinnen und Schülern bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen. Der Treff fand im ersten Halbjahr 2017 an zwei Tagen in der Woche statt, ab September 2017 jeden Mittwoch von 17 bis 19.30 Uhr.

Café Aleman

Der niederschwellige Konversationstreff für Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen wird einmal wöchentlich angeboten. Die Frauen nehmen sehr regelmäßig teil und üben mit Spaß miteinander die deutsche Sprache.

Seniorentreff im Weststadthaus

Regelmäßig können sich Seniorinnen und Senioren aus der Weststadt am letzten Montag im Monat bei Kaffee, Kuchen und Tee im Weststadthaus zu einem gemütlichen Plausch beim Seniorentreff im Weststadthaus einfinden. Die Besucherzahl schwankt zwischen 15 und 20 Personen, je nach Programmpunkt. Ein informatives oder unterhaltsames Programm rahmt den Treff ein. So wurden zum Beispiel 2017 Vorträge gehalten über die Patientenverfügung, Generalvollmacht und alles was dazu gehört von Herrn Michl-Glückler von der Ethikkommission der Uni Ulm. Interessant auch der Vortrag von Herrn Betz vom ADAC über „Sicher mobil - für Senioren“.

Musik und gemeinsames Singen fand auch 2017 einen sehr großen Anklang. Hier wurden wir auch wieder sehr großzügig vom Verein „Senioren in der Weststadt“ finanziell unterstützt.

Ein jährlicher Ausflug gehört fest zum Programm. 2017 führte er nach Ravensburg. Damit die Ausflüge

bezahlbar bleiben, wird das Baden-Württemberg-Ticket genutzt. Leider wird es für die Seniorinnen und Senioren zunehmend schwieriger mit dem Zug zu fahren, da die Treppen innerhalb eines Bahnhofes gemeistert werden müssen und auch die Züge für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (Rollator) schlecht geeignet sind.

Sonstiges

Darüber hinaus treffen sich regelmäßig unterschiedliche Selbsthilfegruppen und eine freie Malgruppe im Weststadthaus. Über eine Kooperation konnten wir einen Musikkurs für die Flüchtlingsfrauen anbieten, ebenso einen Meditation-Yoga-Kurs für alle.

Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen

Ferienprogramm – Ostern, Sommer

Wir organisieren seit mehr als 10 Jahren mit Hilfe von project wogama ltd. in den Oster- und Sommerferien Ferienprogramme für Kinder von Mitarbeitenden der Firmen Hensoldt Sensors GmbH, Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG und Thales Electronic Systems GmbH. Es sind spannende und unterhaltsame Wochen. Im und um das Weststadthaus entsteht ein Spiel- und Experimentierfeld für junge Forscherinnen und Forscher, ein Zirkus für Artistinnen und Artisten, ein Atelier für fantasievolle Kreative. Erfahrene Mitarbeitende aus der Jugendarbeit, unterstützt von jugendlichen Helfern und Helferinnen, begleiteten die Kinder durch die Wochen.

Flohmarkt

Wie jedes Jahr hat auch 2017 im Frühjahr und Herbst der Flohmarkt im und um das Weststadthaus stattgefunden. Neben vielen Flohmarktständen, die von Bürgerinnen und Bürgern und Familien aus ganz Ulm betrieben wurden, sorgten das Weststadthaus team und ehrenamtliche Helfer/innen mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl. Jede und jeder konnte stöbern oder einfach entspannt flanieren und sich von den angebotenen Schätzen überraschen lassen.

Kulturnacht

Mit einem Kinderprogramm, das der „Latin Drum Circle“ durchgeführt hat, hat das Weststadthaus an der Kulturnacht teilgenommen. In großer Runde machten begeisterte Besucherinnen und Besucher beim mitreißenden Trommel-Event mit.

Ausstellungen

„Aquarellmalerei von Marga Scholz“

Frau Scholz, eine langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin im Weststadthaus und ambitionierte Aquarellmalerin, hat über viele Wochen hinweg unsere Wände mit Ihren hübschen Aquarellbildern geschmückt.

03 Platz der Vielfalt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Angelika Glaschick – Gesamtkoordination und Platzprogramm | Arzu Dogan - KaffeeZeit
Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus

Platz der Vielfalt

Das Angebot „Platz der Vielfalt“ ist im September 2016 gestartet. Finanziert wird das Projekt über 5 Jahre über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und aus Mitteln der Stadt Ulm. Personell stehen 20 % für Organisation und Koordination der Angebote auf dem Platz und 50 % für den Betrieb des Cafés KaffeeZeit zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, den Platz vor dem Weststadthaus mit Aktionen und Aktivitäten zu einem zentralen Mittelpunkt im Ulmer Westen werden zu lassen und mit noch mehr Leben zu erfüllen. Die Angebote auf dem Platz und der Cafébetrieb im Weststadthaus laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen ein. So soll ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, für Menschen mit und ohne internationale Wurzeln, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen - kurzum für alle Menschen geschaffen werden.

KaffeeZeit

Am 22. Juni wurde das Café KaffeeZeit im Weststadthaus eröffnet – ein Café, in dem auch Menschen mit Beeinträchtigungen über Zuverdienst- und Teilhabeplätze, ein Betätigungsfeld finden. Kooperationspartner sind dabei die Pestalozzischule und der Reha-Verein. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen uns und sind wichtige Akteure im täglichen Betrieb. Das KaffeeZeit bietet Dienstag- bis Freitagnachmittag einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch, für Kulturveranstaltungen jeder Art - drinnen wie draußen, mit Außenbestuhlung und auf dem Platz. Auch zufällige Passanten oder Besucherinnen und Besucher der Stadtteilbibliothek und der Weststadthalle verweilen gerne bei Kaffee und Kuchen. Insbesondere an Nachmittagen, wenn das Spielmobil geöffnet ist oder wenn es Angebote für Kinder im Weststadthaus gibt wie z.B. die Donnerstagsgeschichten oder das Café International, freut sich das Kaffeezeit über zahlreiche Gäste. Im vergangenen Jahr haben bereits zwei Kulturveranstaltungen stattgefunden: die Ausstellung „Schwarz-Weiß Istanbul“ mit schwarzweiß Fotografien, die das Alltagsleben in der Metropole Istanbul eindrucksvoll wiedergeben, und eine Autorenlesung mit dem bekannten Ulmer Schriftsteller Manfred Eichhorn, die mit über 70 Besucherinnen und Besuchern ein voller Erfolg war.

Spielmobil

Das Spielmobil hat an zwei Nachmittagen (Mittwoch und Freitag) geöffnet. Die Nachmittage sind sehr gut besucht und werden von einer Fachkraft und einer unterstützenden Person begleitet. Teilnehmende sind je nach Wetterlage zwischen 25 und 50 Kinder zwischen ein und 12 Jahren. Der Spielgerätefundus wurde erweitert und auf Grund des großen Zuspruchs musste ein deutlich größeres Spielmobil angeschafft werden.

Für die begleitenden Eltern entsteht so ein lockerer Treffpunkt zum Austausch und um Kontakte zu knüpfen. Über das Angebot kommen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und sozialer Schichtung zusammen, was durch den Bezug des neuen Gebäudes zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen in der direkten Nachbarschaft noch verstärkt werden wird. Ebenso schauen sich Menschen aus dem nahegelegenen Pflegeheim das bunte Treiben von ihrem Rollstuhl aus an und genießen Kaffee und Kuchen. Eltern, die ihre Kinder im nahegelegenen Kinder- und Familienzentrum Wuselvilla abholen, sind Stammgäste beim Spielmobil und verweilen mit ihren Kindern zum Spielen und beim Genuss von Kaffee und Kuchen. Immer wieder ergeben sich mit Menschen, die regelmäßig kommen, Gespräche, in denen auch Fragen zum Stadtviertel geklärt oder kleine Hilfestellungen angeboten werden können.

Ferienprogramm

In den Pfingst – und Sommerferien fand auf dem Platz vor dem Weststadthaus täglich ein dreistündiges kostenloses Ferienprogramm mit Spielmobil, Bewegungsspielen, Basteln, Malen etc. statt. Es ist für alle Kinder offen, sie können einfach kommen, ohne Anmeldung. Direkt angesprochen und motiviert wurden Kinder aus den Flüchtlingsunterkünften in der Weststadt. Ein Auftritt des Kinder- und Jugendzirkus Serrando und von UL-M-AGIE mit Tommi Reichle waren Höhepunkte während des Ferienprogramms. Je nach Wetterlage wurde das Ferienangebot von 25 bis 50 Kindern und ihren begleitenden Eltern besucht.

Ulm bewegt sich

„Ulm bewegt sich – mach mit bleib fit“ ist ein niederschwelliges Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren draußen auf dem Platz oder bei schlechtem Wetter im Foyer der Weststadthalle. Es findet in Kooperation mit dem Seniorenrat statt. Alle können egal mit welchen körperlichen Einschränkungen teilnehmen. Auch dieses Angebot findet regen Zuspruch und wird regelmäßig von 8 bis 12 Personen besucht.

Sommerabend

Im vergangenen Jahr hat zum ersten Mal in Kooperation mit Albrecht-Catering ein Sommerabend mit Barbecue und Live-Musik auf dem Platz vor dem Weststadthaus stattgefunden. Weit über 100 Menschen aus der Nachbarschaft und der Weststadt waren Gast bei einem schönen Abend in lockerer Biergarten-Atmosphäre und haben die Musik und das gute Essen zu fairen Preisen genossen.

Ausblick

Ein weiteres Bewegungsangebot - Fitness und Gymnastik - wird im Juni und September 2018 in Kooperation mit der vh Ulm stattfinden. Eingeladen sind alle, die Spaß und Freude an einfachen Gymnastikübungen mit Musik haben. Die kostenlose Gymnastik findet ebenfalls im Freien statt. So können auch Passantinnen und Passanten spontan teilnehmen.

Der Bezug der Wohnungen (Juli 2018) für anerkannte Flüchtlinge im benachbarten Neubau wird die Vielfalt der Nationalitäten unserer Besucherinnen und Besucher bereichern und sich auf das Leben auf dem Platz auswirken.

Es besteht der Plan, die Hochbeete vor dem Familienzentrum Wuselvilla auf den Platz und näher ans Spielmobil heran zu bringen, so dass sie mehr im Blickpunkt stehen und eine Pflege auch gemeinsam mit den Kindern und anderen Besuchern des Platzes und des KaffeeZeit stattfinden kann.

Das Ziel, die umliegenden Einrichtungen wie das Familienzentrum, den Frauen- und Mädchenladen Sie'ste oder die Altenheime zu eigenen Angeboten auf dem Platz und zu Kooperationen zu motivieren, war noch nicht erfolgreich und braucht wohl noch einen längeren Vorlauf. Gleiches gilt für die Mitgliedsverbände der AG West.

04 Stadtteilkoordination | Regionale Planungsgruppe

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Petra Schmitz - Stadtteilkoordinatorin

Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination West ist mit dem Stadtteilbüro West im Weststadthaus verortet. Bewohnerinnen und Bewohner finden hier eine Anlaufstelle für alle Fragen, die das Leben im Stadtteil und das bürgerschaftliche Engagement betreffen. Die Stadtteilkoordination begleitet die Regionale Planungsgruppe West mit ihren Arbeitsgremien und die Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Sie pflegt die Kontakte zu den relevanten Stellen der Stadtverwaltung, zur Politik, zur Sanierungstreuhand, zur SWU Verkehr sowie zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Mitgliedsverbänden der AG West e.V.

Regionale Planungsgruppe (RPG) West

Die RPG West versteht sich als Bürgerwerkstatt und Plattform für den Austausch der Menschen und Institutionen im Stadtteil. Auf den monatlichen, öffentlichen Sitzungen mit fachkompetenten Referentinnen und Referenten können sich interessierte Menschen aus dem Stadtteil informieren, aber auch einmischen und für ihre Anliegen ein Forum finden. Die Themen richten sich nach aktuellen Fragen, die den Stadtteil betreffen, z.B. Verkehr, Flüchtlinge, Stadtplanung, Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Mitgliedsverbänden.

An den Sitzungen der RPG West nehmen regelmäßig ca. 25 Personen teil: Bürger/innen, Vertreter/innen von Politik, Verwaltung, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen, die meist auch Mitglieder der AG West sind.

Das RPG-Sprecherteam besteht aus Gerrit Eisenblätter, Ibrahim Kaplan, Friedrich Scholtz und Volker Sievers. Das Sprecherteam entwickelt und begleitet die Themen und Aufgaben, die in den Sitzungen der RPG bearbeitet werden. Eine enge Verbindung zur AG West wird gewährleistet, indem die Herren Kaplan und Sievers auch Mitglieder im beratenden Vorstand der AG West sind.

Im Jahr 2017 wurden von der RPG folgende Themen behandelt:

DB Projekt Stuttgart - Ulm: Auswirkungen der Tunnelbaustelle auf die umliegenden Stadtteile;
Bürgerbeteiligung heute und morgen: Wie können sich die Ulmer Beteiligungsmodelle weiterentwickeln? mit Oberbürgermeister Gunter Czisch; Leben und Wohnen im Alter; Flüchtlinge im Ulmer Westen;
Aktuelle Infos zum Bauprojekt Moltkestraße 20; Neues Café Blau im Dichterviertel; Die Ulmer Babytasche;
Aktuelle Planungsvorhaben im Ulmer Westen - Diskussion mit BM Tim von Winning zum Theodor-Heuss-Platz und zur Stichstraße Bleicher Walk; Infos über neue Angebote und Gruppen im Weststadthaus;
Sicherheit und Verkehr.

Die Arbeit der RPG und ihrer Gremien zeichnet sich durch Kontinuität und ein hohes inhaltliches Niveau aus. Die Vernetzung mit den Institutionen im Stadtteil, mit den städtischen Abteilungen und den politischen Vertreterinnen und Vertretern konnte im Berichtszeitraum ausgebaut und stabilisiert werden.

Arbeitskreis Verkehr

Der Arbeitskreis (AK) Verkehr befasst sich intensiv mit den Verkehrsthemen aus dem Stadtteil und bereitet sie für die RPG-Sitzungen auf. Hier bringen Nutzer/innen aller Verkehrsträger Verbesserungsvorschläge ein, die an die Stadtverwaltung weitergereicht werden. Ein wichtiges Thema ist immer wieder das friedliche Nebeneinander von Fußgängern, Radlern und Autoverkehr.

AK Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen

Im AK entwickeln Menschen, die beruflich mit Seniorenarbeit befasst sind, und Bürger/innen gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen für die Situation älterer Menschen. Im Juli 2017 fand ein öffentliches Seniorenforum mit rund 50 Teilnehmenden statt, um Vorschläge und Ideen für Verbesserungen zu erarbeiten. Daraus entstanden mehrere neue Angebote und Projektgruppen in der Weststadt:

Gemeinsam gärtnern an den Hochbeeten am Weststadthaus; Gemütliche Radtouren ins Blaue; Unterwegs im Ulmer Westen.

Weitere Angebote sind in Planung: Spiel- und Märchennachmittag für Kinder und SeniorInnen (gemeinsam mit den Einrichtungen der AWO); Smartphone für Einsteiger/innen

Unterstützerkreis Magirusstraße

Die Stadtteilkoordinatoren/innen sind in allen Stadtteilen für die Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit zuständig. In diesem Zusammenhang wurde für die 2016 eingerichtete Gemeinschaftsunterkunft Magirusstraße ein Unterstützerkreis gegründet, der mit einer Gruppe von rund 20 aktiven Ehrenamtlichen in der GU ein Spielzimmer und zwei Angebote zum Spracherwerb betreibt.

Darüber hinaus bestehen gute Kontakte zu anderen Helferkreisen und engagierten Einzelpersonen in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil sowie zu den zuständigen Stellen bei der Stadt und anderen in dem Bereich tätigen Organisationen. Alle sechs bis acht Wochen finden Treffen des Unterstützerkreises statt. Aktive und Interessierte werden über einen Email-Verteiler über Angebote für Flüchtlinge und Ehrenamtliche informiert.

Runder Tisch Christen und Muslime

Der Runde Tisch Christen und Muslime hat das jährliche Dialogforum „Religion nebenan“ entwickelt, die mit wechselnden religiösen Themen Menschen aus ganz Ulm zum Austausch in moderierten Gesprächsrunden einlädt. Veranstalter sind jeweils die Moscheevereine und die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Ulmer Westen, die Koordinierungsstelle Internationale Stadt der Stadt Ulm sowie die AG West. Bereits zum siebten Mal fand die Veranstaltung im Oktober 2017 statt, dieses Mal im Rahmen der Tage der Begegnung. Das Thema lautete „Welche Rolle spielen die Bibel und der Koran in meinem Leben?“ Die Einführung erfolgte durch Imam Israfil Polat und Pfarrer Volker Bleil.

Gremienarbeit

Die Stadtteilkoordination und Vertreter der RPG arbeiteten 2017 in verschiedenen Gremien mit, darunter:

- ▶▶ Gesamtvorstand AG West
- ▶▶ Jour Fixe Ehrenamtskoordination Flüchtlingsarbeit
- ▶▶ Teamsitzungen der Stadtteilkoordination und Hausmanagement, u.a. zur Vorbereitung des Westfestes
- ▶▶ Forum FaRBE – Fachkräfte Regional für Bürgerschaftliches Engagement

Auf diese Weise ist eine gute Vernetzung mit Akteuren im Stadtteil und darüber hinaus gewährleistet.

Ausblick

Eine Auswahl an Themen, die in 2018 in der RPG West bearbeitet werden soll:

- ▶▶ Radfahren im Ulmer Westen
- ▶▶ Bienen und andere Insekten in der Stadt
- ▶▶ Integration von Flüchtlingen im Ulmer Westen
- ▶▶ Bewerbung zur Landesgartenschau
- ▶▶ Drehscheibe Wohnraum
- ▶▶ Urban Gardening im Dichterviertel

05 Jugendfarm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm
Klaus Rehbock | Sibylle Gräser | Birgit Rock | Elke Steck
Esther Hay | Lisa Poidinger – FÖJ bis August 2017
Nina Köpf | Sarah Schneider – FÖJ ab September 2017

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Anfang 2009 hat die AG West die Trägerschaft der Einrichtung übernommen.

Regelbetrieb

Der Regelbetrieb findet bis auf einige Schließwochen ganzjährig an 5 Tagen in der Woche statt, jeweils Dienstag- bis Samstagnachmittag für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Zahlreiche alte und neue Farmkinder arbeiten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, füttern und pflegen die Tiere und helfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nehmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis zum Basteln und Stockbrot grillen teil. Unterstützt wird das Jugendfarm-Team von vielen ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und Eltern. Während der allgemeinen Öffnungszeiten ist die Jugendfarm für Eltern mit kleinen Kindern ein beliebtes Ziel für den Spaziergang am Nachmittag.

Ferienprogramm

Während 10 Ferienwochen von den Oster- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt. Von der Steinzeitwoche im Frühjahr über die olympischen Sommerspiele bis zur Aufführung des Zauberers von Oz gab es ein breites Spektrum von Angeboten. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. 400 Kinder konnten so die Ferienangebote der Jugendfarm genießen. In den Pfingstferien fand in Zusammenarbeit mit der Gustav-Werner-Schule wieder eine einwöchige Freizeit für Kinder mit Behinderungen statt.

Bildungspartner + Zusammenarbeit

Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule übernehmen mit ihren engagierten Lehrerinnen die Bewirtung an den Farmsonntagen, ein Angebot an einigen Sonntagen von März bis Oktober, das sich in erster Linie an Familien mit kleinen Kindern richtet.

Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht-Berblinger-Grundschule und der Pestalozzi-Schule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen. Mit den 2. Klassen der beiden Waldorfschulen werden jährlich 4 Projektwochen der Bauernhofepoche veranstaltet. Etabliert haben sich der Familien-Farmnachmittag, der über die Familienbildungsstätte Ulm ausgeschrieben wird und Veranstaltungen mit Kindern des Familienzentrums Neu-Ulm.

Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags vor allem in den Sommermonaten, einige im Rahmen der schulischen Projektstage. Insgesamt haben 2500 Kinder aus Kindergartengruppen und Schulklassen an den Angeboten der Jugendfarm teilgenommen.

Praktikanten

Im Jahresverlauf haben wieder mehrere junge Menschen ein Praktikum auf der Farm absolviert, darunter Realschüler im Rahmen des obligatorischen Sozialpraktikums und Erzieherinnen in Ausbildung an verschiedenen Fachschulen.

Sozialstunden

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe konnten wieder einige Jugendliche die ihnen auferlegten Sozialstunden abarbeiten.

Aktionen

Tag der offenen Tür, Farmsonntage

Am Ostermontag begann die Hauptsaison mit einem Tag der offenen Tür. An jedem vierten Sonntag von April bis Oktober nutzten Familien das Angebot des Farmsonntags mit Ponyreiten, Kaffee trinken, Spielen und Stockbrot grillen.

Sankt Martin

Der Umzug am traditionellen Martinsfest zu Gunsten der Aktion 100.000 im November wurde von St. Martin mit Pony Ferrera angeführt. Eine große Besucherschar folgte ihm mit Laternen vom Bildungshaus Ulmer Spatz zur Jugendfarm. Hier wurde das in der Ferienwoche davor einstudierte Martinsspiel aufgeführt. Der Abend klang bei Punsch, Lebkuchen und Glühwein aus und erbrachte eine ansehnliche Spendensumme.

Geburtstag feiern am Samstag

Fortgeführt wurde das Geburtstagsangebot der Jugendfarm, wobei die Eltern in Eigenregie mit ihren Kindern den Nachmittag am Lagerfeuer und bei den Tieren gestalten.

Tag des offenen Stalls

Mit dem Tag des offenen Stalls an Heiligabend fand das Jahresprogramm seinen Abschluss. An diesem Tag konnten sich die Besucher die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen beim Tiere füttern, mit einem großen Schaf- und Ziegenspaziergang, Ponyreiten, Glühpunsch trinken und Stockbrot grillen am Lagerfeuer.

Ausblick

Die Arbeit auf hohem Niveau soll weitergeführt werden. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden der Jugendfarm stehen an.

06 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß - Koordination | Iris Graf | Antje Liskien-Diener, seit September 2017

Linnéa Diener seit Oktober 2017

Im September ist das Projekt „Quartiersgarten Dichterviertel“ gestartet. Finanziert wird das Projekt die nächsten 5 Jahre über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und die Stadt Ulm.

Ziel des Projekts

Ziel des Projektes ist es, Stadtbewohnerinnen und -bewohner naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennen lernen der Nachbarn.

In Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und Co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Aktionen und Veranstaltungen

Starthilfe bekam das Projekt im Oktober durch einen Social Day einer Ulmer Firma, bei dem Lehrlinge neun Palettenhochbeete für den Garten planten und erstellten.

Einmal monatlich fand ein Stammtisch statt, bei dem sich die Gärtnerinnen und Gärtner kennen lernen und ihre Ideen in die Planung einbringen konnten.

Bei einem Workshop-Tag im November wurden weitere Palettenhochbeete gebaut und für die Bepflanzung im Frühjahr vorbereitet. Einzelpersonen, Paare und Gruppen übernahmen Patenschaften für einzelne Beete.

Den Jahresabschluss bildete das Rauhnahtfest kurz vor Silvester mit Glühwein und Stockbrot an der Feuerschale.

07 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Angela Gröner – Koordination, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Karin Pfalzer | Barbara Dangel | Angelika Glaschick – Familienbesucherinnen

Eva Müller – Informationsbeschaffung und Taschenbestückung

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 7 Jahren im Ulmer Westen und seit 5 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Hausbesuche

Der Hausbesuch mit der Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen. Der Besuch mit der Ulmer Babytasche wurde von 82% aller Familien angenommen. Es wurden 1.311 Familien angeschrieben und 1.079 Familien im gesamten Stadtgebiet mit der Ulmer Babytasche besucht. Bei 50 Familien wurde nach dem ersten Hausbesuch ein weitergehender Beratungsbedarf deutlich. Hier fand ein zusätzlicher Gesprächstermin statt und in 26 Fällen konnte an andere Stellen und Einrichtungen weitervermittelt werden. 234 Familien haben die Babytasche für ein Geschwisterkind schon mal bekommen.

Eine neue Herausforderung stellen die Flüchtlingsfamilien dar mit Sprachbarrieren und anderen Fragestellungen bzw. Interessenslagen. Die Recherche nach angepassten Materialien und die Teilnahme am Arbeitskreis Frühe Hilfen bei Flüchtlingsfamilien waren Wege, um dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Der Stärke-Gutschein, finanziert von der Stadt Ulm, wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht. So können die Eltern unmittelbar über die bestehenden Möglichkeiten, wo und wie sie den Gutschein einlösen können, beraten werden.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Zudem führen wir seit 2016 eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Für den Bereich Kitasteuerung erheben wir, ab welchem Alter die Kinder in einer Kita oder einen Kindergarten untergebracht werden sollen und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Die Teilnahme am „Kleinen runden Tisch“, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der STÄRKE-Runde an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE sich vorstellen, gehörte ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld der Vernetzung.

Aktion „Buch in die Babytasche“

Neu hinzu kam im Jahr 2017 die Aktion „Buch in die Babytasche“, initiiert von der Stadtbibliothek und finanziert vom Rotary Club Ulm. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf die Bibliothek aufmerksam zu machen. Nach ersten Vorgesprächen mit Frau Koukol von der Bibliothek im März, fand im Juli ein ausführlicher Austausch im Gesamtteam darüber statt, wie das neue Angebot im Gespräch mit den Eltern vorgestellt werden soll. Die offizielle Übergabe der ersten Bücher und ein Pressegespräch fanden am 18. Oktober statt. Seither befindet sich in jeder Babytasche ein „allererstes Fühlbuch“ mit Bildern, Fühlelementen und einem Faltblatt der Bibliothek. Das Faltblatt enthält einen Text zur Ermunterung der Eltern, mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind, sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Die Aktion „Buch in die Babytasche“ bereichert unser Angebot sehr und wird von den Eltern mit Freude aufgenommen.

Besonders erfreulich ist auch, dass nach wie vor 30 Frauen ehrenamtlich für alle Ulmer Babys Söckchen und Schuhe stricken, die bei den Hausbesuchen überreicht werden können und über die sich die besuchten Eltern sehr freuen. Vielen herzlichen Dank dafür!

08 Begleitung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge (UMF)

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Angela Gröner - Sozialarbeiterinnen

Seit April 2014 läuft das Projekt UMF-Begleitung im Auftrag der Stadt Ulm und seit 2015 sind zwei Sozialpädagoginnen dafür mit insg. 7 Wochenstunden zuständig. Ihre Aufgabe ist es, ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu finden, diese mit den Jugendlichen bekannt zu machen und sie bei der Begleitung beratend zu unterstützen. Ziel ist es, den Jugendlichen in der Zeit rund um die Volljährigkeit jemanden zur Seite zu stellen, der sie auf dem Weg in das selbständige Leben eines Erwachsenen begleitet, sie beratend und vertrauensvoll unterstützt und somit ihre Integration fördert. Dabei steht das Kennenlernen von Kultur und Sprache im Vordergrund, was bei den gemeinsamen Aktivitäten auch ganz nebenbei passieren kann.

Kontakte zu den Jugendhilfeeinrichtungen, dem Jugendamt und damit zu den in Frage kommenden Jugendlichen mussten hergestellt und gepflegt werden. Ehrenamtliche müssen gefunden werden, wobei sich die Ehrenamtsbörse, engagiert in Ulm, und die Homepage der Stadt Ulm als sehr hilfreich herausstellten. Die Vernetzung mit anderen Organisationen, wie In Via, dem Flüchtlingsrat und der Teilnahme am Runden Tisch UMF sowie den von der Stadt Ulm organisierten Fortbildungen gewährleistete den Informationsfluss gegenüber den Paten und ermöglichte zielgerichtete Unterstützung bei der Begleitung.

Es kristallisierten sich verschiedene Wege zu einer Begleitung oder Patenschaft heraus:

- ▶ Einzelbegleitung: gemeinsame Freizeitaktivitäten, Sprache lernen, Hausaufgabenbetreuung mit einem einzelnen Jugendlichen
- ▶ Gruppenangebote: Freizeit-/Sportaktivitäten mit den Jugendlichen einer Wohngruppe, wobei auch mehrere Ehrenamtliche gemeinsam aktiv sein können
- ▶ Besondere Aktionen über einen kürzeren Zeitraum: z.B. Organisation eines Schwimmkurses für jugendliche Schwimmanfänger beim DLRG

Die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit sich bei regelmäßig stattfindenden Patentreffen auszutauschen und dabei von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. Dort werden Informationen weitergegeben, Referenten zu bestimmten Themen eingeladen, um auch Hintergründe zu Flucht, Asylrecht und der besonderen Situation der jungen Flüchtlinge zu erfahren.

Folgende Themen standen neben den reinen Austauschtreffen 2017 auf dem Programm:

- ▶ Rolle der Ehrenamtlichen – mit Frau Müller-Fahrenkamp, Supervisorin
- ▶ Aufgaben, Möglichkeiten, Grenzen einer Patenschaft: Teil 2 mit Frau Müller-Fahrenkamp
- ▶ Eritrea, Länderspezifisches, Fluchtgründe – Eritreischer Referent, vermittelt von der Koordinierungsstelle der Stadt Ulm
- ▶ Gemeinsames Minigolfen (Paten und Jugendliche)
- ▶ Weihnachtsfeier

Bis Ende 2017 waren 35 Ehrenamtliche in der Begleitung aktiv:

- ▶▶ 7 neue Patenschaften konnten vermittelt werden; 6 Patenschaften wurden beendet: Gründe waren Umzug, Krankheit, Frustration; 1 Patenschaft wurde von unserer Seite beendet, der Pate stellte sich als sehr ungeeignet heraus.

Schwierig für die ehrenamtlichen Patinnen und Paten sind traumatische Belastungen der Jugendlichen. In 3 Fällen konnten Supervisionsstunden vermittelt werden. Im Berichtsjahr wurde es zunehmend schwierig geeignete Paten zu finden. Die Welle der Hilfsbereitschaft nahm auch in diesem Projekt ab. Eine gute Beziehung zwischen dem Jugendlichen und seiner Begleiterin, seinem Begleiter muss sich entwickeln können, wofür viel Einfühlungsvermögen und Interesse am Leben der jungen Leute nötig ist. In vielen Fällen der vermittelten Paare ist das bereits gelungen und ein regelmäßiger Kontakt sowie das vertrauensvolle Aufsuchen bei Bedarf oder besonderen Fragen bestehen.

Bei vielen Patenschaften hat sich eine tragfähige Beziehung entwickelt – oft auch nach Zeiten, die schwierig waren. Manche Jugendliche sind inzwischen Mitglieder der Patenfamilie geworden. Großen Dank an alle, die sich ehrenamtlich für die Jugendlichen einsetzen!

09 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Lothar Frankenhauser | Unterstützung des Ressourcenmanagements stadtwweit

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das mit Hilfe des Ressourcenmanagements als fallübergreifendes Projekt 2011 auf den Weg gebracht wurde und vielen Menschen geholfen hat, für sich einen sinnstiftenden Alltag zu gestalten.

2017 wurden 127 Familien/Alleinstehende unterstützt. Die drei Bereiche Altenhilfe, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe waren ungefähr zu gleichen Teilen vertreten. Viele Menschen, die Vertrauen haben zur Person der Ressourcenmanagerin, kommen bei auftretenden Schwierigkeiten wieder. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden.

Überführung in die Regelstruktur

Das Ressourcenmanagement wurde 2011 in allen Stadtteilen eingeführt. Der Gemeinderat hat am 04. Oktober 2017 einstimmig beschlossen, dass nach sieben Jahren Projektstatus dieser freiwillige Dienst der Stadt Ulm zum 01. Januar 2018 in eine Regelstruktur überführt wird.

10 Canapé Café und Café Blau

Die Canapé Idee ...

...ein Café, als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre ... getragen von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung ... selbst gemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen ... Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch

Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner - Gesamtleitung

Julia Wolf – hauswirtschaftliche Leitung

Lothar Frankenhauser | Theresia Peßmann | Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser

Das Einzigartige im Canapé ist nach wie vor die Vielfalt der Menschen, die das Canapé aufsuchen, sei es als Gast oder als Mitarbeitende. Die niedrigen Preise einerseits und die hohe Qualität der selbstgemachten Speisen andererseits bringen Personen aus unterschiedlichen sozialen Gefügen an einen Tisch, gepaart mit dem vielfältigen sozialen Engagement schafft dies eine ganz besondere wohlwollende Atmosphäre. Diese Atmosphäre ist insbesondere auch an den Canapé Kulturabenden zu spüren, die wöchentlich am Mittwochabend stattfinden. Dort engagieren sich Künstlerinnen und Künstler, Profis oder Laien und verzichten auf ihre Gage. Viele Gäste, die tagsüber arbeiten, lernen auf diesem Weg die Canapé Idee kennen.

Das Erfolgskonzept des Canapé Cafés wurde vom Gemeinderat gewürdigt. Am 6. Canapé Geburtstag, der am 8. November wieder gebührend gefeiert wurde, hat der Gemeinderat zeitgleich den Budgetvertrag genehmigt, der dem Canapé Café für die kommenden drei Jahre eine finanzielle Sicherheit bietet. Die AG West konnte daher Julia Wolf zu 75 % einstellen, die die Organisation des Cafébetriebes unterstützt.

Einen Hauptteil der Finanzierung leisten aber weiterhin Sponsoren, Spender und Gäste. Diese Spender unterstützen die Canapé Idee, auch im Café Blau. 2017 gab es rund 16 000 Besuche im Canapé Café, das 1.800 Stunden geöffnet war, rund 10.000 ehrenamtliche Stunden wurden geleistet. Knapp die Hälfte der engagierten Menschen hatten unterschiedliche Beeinträchtigungen. Dieses inklusive Arbeiten war ein Zugewinn für alle Mitarbeiter/innen.

Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | Heike Reith | Sabine Nitsche | Dietlinde Kassel | Julia Wolf | Lothar Frankenhauser

Das Erfolgskonzept des Canapé Cafés wurde weitergetragen ins Café Blau. Am 13. Mai 2017 wurde im Dichterviertel mit einem Straßen- und Quartiersfest das neue Café Blau eröffnet. In den umgebauten und völlig neu gestalteten Räumen des ehemaligen Dichterviertel Treffs entstand hier nach Vorbild und Konzept des Canapé Cafés nun ein weiteres Café als Quartierstreffpunkt für Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste des Dichterviertels. Finanziell unterstützt wird das Projekt Café Blau von der Ulmer Heimstätte, der UWS, der Sanierungstreuhand Ulm GmbH und der Stadt Ulm. Gestartet wurde in der Anfangsphase zunächst mit dem Cafébetrieb am Nachmittag von Dienstag – Freitag zwischen 14 – 17 Uhr.

Ab Mitte Oktober wurde das Angebot dann mit Unterstützung des Canapé Cafés erweitert und an drei Tagen in der Woche (Di – Do) ein Mittagstisch mit wechselndem Hauptgericht eingeführt. An diesen Tagen ist das Café nun von 11.30 - 17 Uhr geöffnet. Gekocht wird auch im Café Blau von Ehrenamtlichen, und auch hier gelingt es, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen in den Cafébetrieb einzubinden, sei es in der Küche, im Thekendienst oder im Service.

Das Café Blau lebt wie das Canapé Café vom gemeinschaftlichen Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen und setzt auf Mindestpreise, um niemanden auszuschließen. Die Gäste schätzen sehr die freundliche, entspannte und ruhige Atmosphäre des Cafés am Ufer der Blau: als bislang erstes und einziges Café wird hier eine Lücke in der Insellage des Ulmer Dichterviertels geschlossen.

11 Mitglieder

Die AG West e.V. hatte 2017 35 Mitgliedsverbände und 15 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Ralf Kinzler, Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm Tel. 0731 93771-132, Fax -199 info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.	Daniel Keller, Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm Tel. 0731 967982-0 daniel.keller@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm	Alexandra Stork, Baldinger Weg 4, 89077 Ulm Tel. 0731 140 18 -41, Fax -42 mittl@caritas-ulm.de, www.caritas-ulm.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Prof. Dr. Jörn von Wietersheim, Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm, Tel. 0731 38 12 38 j.vonwietersheim@t-online.de, www.christuskirche-ulm.de
Evang. Reformationsgemeinde	Rose Koch, Zinglerstraße 66, 89077 Ulm Tel. 0731 34600, Fax 0731 9317109 www.reformationsgemeinde-ulm.de
Evang.- methodistische Erlöserkirche	Michael Mayer, Römerstraße 85, 89077 Ulm Tel. 0731 30479, Fax 93171-83 michael.mayer@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Inge Hoffmann, Moltkestraße 72, 89077 Ulm Tel. 0731 33534 frauenetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Mustafa Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn GmbH	Peter Schaupp, Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm Tel. 0731 36 00 710 info@gruener-zweig-ulm.de, www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Haydar Süslü, Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Klaus-Jürgen Huschka, Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Tel. 0731 935 974-0, -16, Fax -8 Bz-ulm@internationaler-bund.de, www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	Helmut Herzog, Sebaldweg 10, 89079 Ulm helmut.herzog@t-online.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Klaus Rehbock, Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm Tel. 0731 34042, k.rehbock@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Pastoralreferent Alfons Forster, Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm Tel. 0731 384916-0 heiligegeist.ulm@drs.de, www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Pastoralreferent Alfons Forster, Klosterhof 20, 89077 Ulm Tel. 0731 938 6390, Fax 0731 938 7732 mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de, www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Pastoralreferent Alfons Forster, Blücherstraße 5, 89077 Ulm Tel. 0731 37288, Fax 0731 360 230 st.elisabeth-ulm@t-online.de, www.st.elisabeth-ulm.de

Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Sven Winkler, Unterer Kuhberg, 89077 Ulm sven.winkler@kuhbergverein.de, www.kuhbergverein.de
Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Iris Rittker, Märchenweg 22, 89077 Ulm Tel. 0731 161-3972, Fax -1668, Pestalozzi.soz@web.de
Makedonischer Klub „Kiril e Methodija“ e.V.	Gjorgjija Trimceski Beim Kessel 40, 89077 Ulm
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Adolf Rechkemmer Söflinger Straße 163, 89077 Ulm
Oase Schülerhilfe / Forum 24	Renate Groß-Götz, Märchenweg 15, 89077 Ulm Tel. 0731 161-3575
Oberlin e.V.	Franz Jelli, Virchowstraße 6, 89075 Ulm Tel. 0731 85074700 F.Jelli@oberlin-ulm.de, www.oberlin-ulm.de
Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ)	Birgit Simon, Schillerstraße 15, 89077 Ulm Tel. 0731 159399-0, Fax -111 Birgit.simon@raz-ulm.de, www.raz-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Heiner Schrottenbaum, Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm Tel. 0731 22833, Fax 0731 22831 geschaefsstelle@rehaverein.de, www.rehaverein.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Dirk Feil, Neue Straße 102, 89073 Ulm Tel. 0731 15386-0, Fax -38 info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Juan Ruiz Romero Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD Ortsverein Ulm-West / Söflingen	Martin Ansbacher, Schlossergasse 22, 89077 Ulm Tel. / Fax 0731 151 57 36 martin.ansbacher@t-online.de, www.spd-west.de
St. Elisabeth Stiftung , Heggbacher Werkstattverbund, SES Dienstleistungen & Markt Ulm	Stefan Hein, Magirusstraße 28, 89077 Ulm Tel. 0731 40 346-50, Fax -51 Stefan.Hein@st-elisabeth-stiftung.de, www.st-elisabeth-stiftung.de
St.-Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH	Bernhard Hösch, Schillerstraße 15, 89077 Ulm bernhard.hoesch@st.gallus-hilfe.de, www.st.gallus-hilfe.de
Stadt Ulm	Andrea Janisch, Marktplatz 1, 89073 Ulm Tel. 0731 161-5118, Fax -1652 a.janisch@ulm.de, www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Rainer Merz, Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm Tel. 0731 14069-16 -0, Fax -69 merz@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Taylan Öden, Bleichstraße 1, 89077 Ulm Tel. 0731 1517872
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Rukiye Kaplan, Soldatenstraße 50, 89077 Ulm Tel. 0731 33534, rukiyekaplan@gmx.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Fevzi Doramaci, Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Annette Weinreich, Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm Tel. 0731 610738, Fax 0731 602 5314 Ulmer-schuelerladen@t-online.de
Ulmer Volkshochschule	Dr. Dagmar Engels, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm Tel. 0731 153017, Fax 0731 153060 engels@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de





AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
www.agwest.de